



Session 2018

Épreuve écrite I: Analyse et commentaire de texte

Date: 31.1.2018, 14h30-17h30

Langue: français ou allemand

Coefficient: 1

Durée: 3 heures

Max Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos (1928)

Fragt man einen gebildeten Europäer, was er sich bei dem Worte Mensch denke, so beginnen fast immer drei unter sich ganz unvereinbare Ideenkreise in seinem Kopfe miteinander in Spannung zu treten. Es ist einmal der Gedankenkreis der jüdisch-christlichen Tradition von Adam und Eva, von Schöpfung, Paradies und Fall. Es ist zweitens der griechisch-antike Gedankenkreis; in dem sich zum ersten Mal in der Welt das Selbstbewußtsein des Menschen zu einem Begriff seiner Sonderstellung erhob, und zwar in der These, der Mensch sei Mensch durch Besitz der "Vernunft", logos, phronesis, ratio, mens usw. — logos bedeutet hier ebensowohl Rede wie Fähigkeit, das "Was" aller Dinge zu erfassen. Eng verbindet sich mit dieser Anschauung die Lehre, es liege eine übermenschliche "Vernunft" auch dem ganzen All zugrunde, an der der Mensch, und von allen Wesen er allein, teilhabe. Der dritte Gedankenkreis ist der ja auch längst traditional gewordene Gedankenkreis der modernen Naturwissenschaft und der genetischen Psychologie, es sei der Mensch ein sehr spätes Endergebnis der Entwicklung des Erdplaneten, ein Wesen, das sich von seinen Vorformen in der Tierwelt nur in dem Komplikationsgrade der Mischungen von Energien und Fähigkeiten unterscheide, die an sich auch in der untermenschlichen Natur bereits vorkommen. Diesen drei Ideenkreisen fehlt jede Einheit untereinander. So besitzen wir denn eine naturwissenschaftliche, eine philosophische und eine theologische Anthropologie, die sich nicht umeinander kümmern. Eine einheitliche Idee vom Menschen aber besitzen wir nicht. [...] [S]o kann man sagen, daß zu keiner Zeit der Geschichte der Mensch sich so problematisch geworden ist wie in der Gegenwart.

[...]

Schon das Wort und der Begriff »Mensch« enthält eine tückische Zweideutigkeit, ohne deren Durchschauung man die Frage der Sonderstellung des Menschen gar nicht angreifen kann. Das Wort soll einmal die Sondermerkmale angeben, die der Mensch morphologisch als eine Untergruppe der Wirbel- und Säugetierart besitzt. Es ist selbstverständlich, daß, wie immer das Ergebnis dieser Begriffsbildung aussieht, das als Mensch bezeichnete Lebewesen nicht nur dem Begriff des Tieres untergeordnet bleibt, sondern auch eine verhältnismäßig sehr kleine Ecke des Tierreiches ausmacht. [...] Völlig unabhängig von einem solchen Begriff, der aufrechten Gang, Umgestaltung der Wirbelsäule, Äquilibrierung des Schädels, die mächtige Gehirnentwicklung des Menschen und die Organumgestaltungen, welche der aufrechte Gang



Session 2018

zur Folge hatte (wie Greifhand mit opponierbarem Daumen, Rückgang des Kiefers und der Zähne), zur Einheit des Menschen zusammenfaßt, bezeichnet aber das selbe Wort »Mensch« in der Sprache des Alltags, und zwar bei allen Kulturvölkern, etwas total Anderes, daß man kaum ein zweites Wort der menschlichen Sprache finden wird, bei dem eine analoge Doppeldeutigkeit vorliegt: Es soll auch einen Inbegriff von Dingen bezeichnen, den man dem Begriffe des »Tieres überhaupt« aufs schärfste entgegensetzt, also auch allen Säuge- und Wirbeltieren [...].

Es ist klar, daß dieser zweite Begriff »Mensch« einen völlig anderen Sinn, einen ganz anderen Ursprung haben muß als der erste. Ich will diesen zweiten Begriff den Wesensbegriff des Menschen nennen, im Gegensatz zu dem ersten natursystematischen Begriff. Ob dieser zweite Begriff, der dem Menschen als solchem eine Sonderstellung gibt, die mit jeder anderen Sonderstellung einer lebendigen Spezies unvergleichbar ist, überhaupt zu Recht bestehe – das ist unser Thema.

Der Mensch allein – sofern er Person ist – vermag sich über sich – als Lebewesen – emporzuschwingen und von einem Zentrum gleichsam jenseits der raumzeitlichen Welt aus alles, darunter auch sich selbst, zum Gegenstande seiner Erkenntnis zu machen. So ist der Mensch als Geistwesen das sich selber als Lebewesen und der Welt überlegene Wesen. Als solches ist er auch der Ironie und des Humors fähig, die stets eine Erhebung über das eigene Dasein einschließen.

Quelle: Max Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos, Bonn ¹⁶2005, S.9ff.

1. Benennen und erläutern Sie die drei traditionellen Gedankenkreise des Menschenbegriffs. (6)
2. Rekonstruieren Sie Schelers Aussagen bezüglich der „*tückische[n] Zweideutigkeit*“ des Menschenbegriffs. (4)
3. Welche menschliche Sonderstellung wird laut Scheler durch die Fähigkeit zu Humor und Ironie angedeutet? (2)
4. Trifft Schelers Aussage, „*daß zu keiner Zeit der Geschichte der Mensch sich so problematisch geworden ist wie in der Gegenwart*“ heute noch zu? – Begründen Sie ihre Meinung! (8)



Session 2018

Épreuve écrite II: Dissertation / Essai

Date: 7.2.2018, 14h30-17h30

Langue: français ou allemand (en fonction de la langue choisie pour la première épreuve)

Coefficient: 1

Durée: 3 heures

Veillez choisir **un** des sujets suivants:

Sujet 1:

"La religion cesse d'être je ne sais quelle inexplicable hallucination pour prendre pied dans la réalité. Nous pouvons dire en effet, que le fidèle ne s'abuse pas quand il croit à l'existence d'une puissance morale dont il dépend et dont il tient le meilleur de lui-même : cette puissance existe, c'est la société..."

(Emile Durkheim, 1858- 1917)

Développez et discutez l'idée centrale de la citation à la lumière d'une, voire de plusieurs des disciplines de référence du cours de Vie et Société!

Sujet 2:

„Die Meinung, dass menschliches Leben heilig ist, nur weil es menschliches Leben ist, ist veraltet.“

(nach Peter Singer, 1946 -)

Kommentieren und diskutieren Sie das Zitat von Peter Singer! Nutzen Sie für die Belegung Ihrer Argumentation auch Kenntnisse aus einer oder mehreren der Bezugsdisziplinen des Faches „Vie et Société“!



Session 2018

III. Épreuve orale :

Date: 21.2.2018 / 23.2.2018 / 28.2.2018

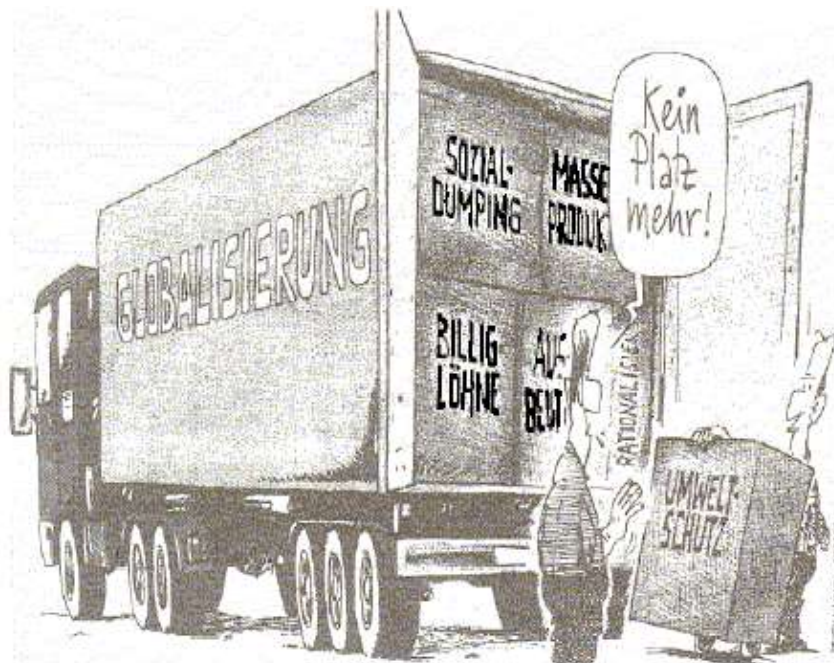
Langue: au choix du candidat

Coefficient: 2

Durée: Préparation : 60 min

Présentation : 15 min

Discussion : 15 min



1. Interpretieren Sie diese Karikatur.
2. Erklären Sie, in welchem Lernfeld Sie diese Karikatur einsetzen könnten und zu welchem Thema einer Klassenstufe diese passt: Welche zu behandelnden Fragen wirft die Karikatur auf?
3. Auf welche Bezugswissenschaften könnte man sich beziehen, um dieses Thema zu behandeln?
4. Begründen Sie, wie Sie diese Karikatur in Ihrem Unterricht einsetzen würden.



Session 2018

III. Épreuve orale :

Date: 21.2.2018 / 23.2.2018 / 28.2.2018

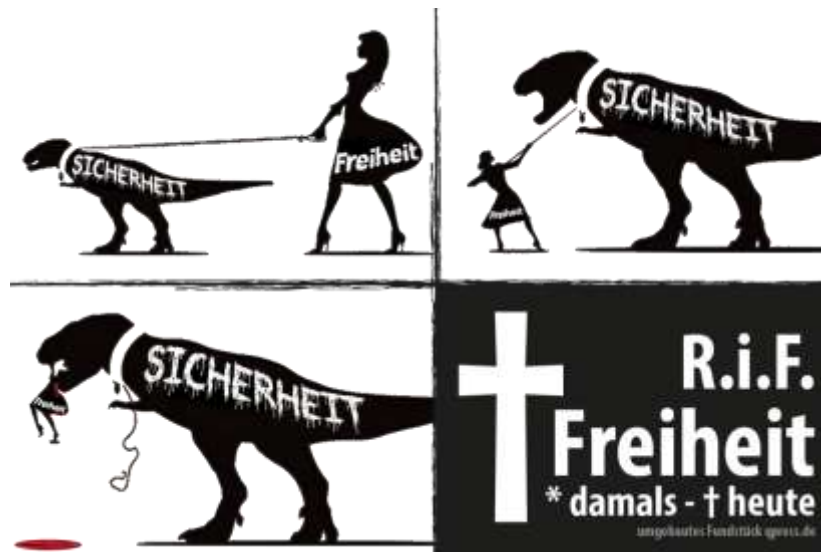
Langue: au choix du candidat

Coefficient: 2

Durée: Préparation : 60 min

Présentation : 15 min

Discussion : 15 min



1. Interpretieren Sie diese Karikatur.
2. Erklären Sie, in welchem Lernfeld Sie diese Karikatur einsetzen könnten und zu welchem Thema einer Klassenstufe diese passt: Welche zu behandelnden Fragen wirft die Karikatur auf?
3. Auf welche Bezugswissenschaften könnte man sich beziehen, um dieses Thema zu behandeln?
4. Begründen Sie, wie Sie diese Karikatur in Ihrem Unterricht einsetzen würden.



Session 2018

III. Épreuve orale :

Date: 21.2.2018 / 23.2.2018 / 28.2.2018

Langue: au choix du candidat

Coefficient: 2

Durée: Préparation : 60 min

Présentation : 15 min

Discussion : 15 min



© Thomas Plaißmann.

1. Interpretieren Sie diese Karikatur.
2. Erklären Sie, in welchem Lernfeld Sie diese Karikatur einsetzen könnten und zu welchem Thema einer Klassenstufe diese passt: Welche zu behandelnden Fragen wirft die Karikatur auf?
3. Auf welche Bezugswissenschaften könnte man sich beziehen, um dieses Thema zu behandeln?
4. Begründen Sie, wie Sie diese Karikatur in Ihrem Unterricht einsetzen würden.



Session 2018

III. Épreuve orale :

Date: 21.2.2018 / 23.2.2018 / 28.2.2018

Langue: au choix du candidat

Coefficient: 2

Durée: Préparation : 60 min

Présentation : 15 min

Discussion : 15 min



1. Interpretieren Sie diese Karikatur.
2. Erklären Sie, in welchem Lernfeld Sie diese Karikatur einsetzen könnten und zu welchem Thema einer Klassenstufe diese passt: Welche zu behandelnden Fragen wirft die Karikatur auf?
3. Auf welche Bezugswissenschaften könnte man sich beziehen, um dieses Thema zu behandeln?
4. Begründen Sie, wie Sie diese Karikatur in Ihrem Unterricht einsetzen würden.